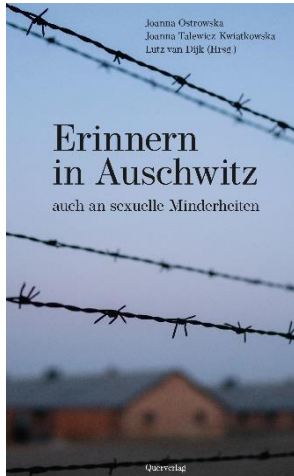


Lesung mit Lutz van Dijk

Montag, 1. Februar 2021 von 18.30 bis 19.30 Uhr

Das Amt für Gleichstellung, die Stadtbücherei Münster, der Geschichtsort Villa ten Hompel mit Kim Keen und Bettina Röwe, Lehrerinnenabordnung der Bezirksregierung Münster an der Villa ten Hompel und die Vereine CSD Münster e. V., Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., KCM Schwulenzentrum e. V. und LiVas e. V. Verein für Verein für FLINT* laden zu einer Live-Online-Veranstaltung ein.

Erinnern in Auschwitz auch an sexuelle Minderheiten Lesung und Gespräch mit Lutz van Dijk



Aus Anlass des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, der am 27. Januar begangen wird, erinnern wir mit dieser Veranstaltung an die homosexuellen Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes.

Auschwitz ist das international bekannteste Symbol dafür, welche Grausamkeiten Menschen anderen Menschen antun können. Während jüdische Männer und Frauen sowie Angehörige der Roma und Sinti nach der Nazi-Ideologie systematisch „vernichtet“ werden sollten, ging es bei Homosexuellen eher darum, sie hart zu bestrafen, mit dem Ziel der „Umerziehung“. Bis 1945 wurden 50.000 schwule Männer nach §175 verurteilt, 10.000 von ihnen wurden in sog. „Konzentrationslagern“ inhaftiert. Mehr als die Hälfte wurden dort ermordet. Auch lesbische Frauen wurden verfolgt und in den „Konzentrationslagern“ inhaftiert. Sie mussten den schwarzen Winkel tragen, der sie als „Asozial“ kategorisierte.

In den 20 Beiträgen des von Joanna Ostrowska, Joanna Talewicz-Kwiatkowska und Lutz van Dijk herausgegebenen Buches „*Erinnern in Auschwitz auch an sexuelle Minderheiten*“ geht es sowohl um das Dokumentieren bislang weitgehend unbekannter Fakten als auch um ein Aufdecken der Hintergründe, warum die Nazis sexuelle Minderheiten verfolgten – und vieles in der Forschung bis heute nicht beachtet wurde.

Lutz van Dijk, geboren 1955 in Berlin, deutsch-niederländischer Schriftsteller, war zunächst Lehrer in Hamburg und später Mitarbeiter des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam. Seit 2001 lebt er in Kapstadt, wo er sich als Mitbegründer der Stiftung HOKISA (Homes for Kids in South Africa, www.hokisa.co.za) für von HIV/Aids betroffene Kinder und Jugendliche einsetzt.

Die Lesung findet online über ZOOM statt. Die Installation eines Programms ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist über den Web-Browser möglich. Es moderieren Markus Chmielorz und Stefan Querl.



<https://us02web.zoom.us/j/88122824281?pwd=RHd2WGJDRGtEZnlhVUNJYtSUitEQT09>
Meeting-ID: 881 2282 4281

Kenncode: 359187